

PRESSEINFORMATION



Haltern am See, 8. März 2018

An die örtlichen Redaktionen

Wir bitten Sie, folgenden Text
zu veröffentlichen:

Lob für gute Arbeit im Seniorenwohnheim Sythen

Die Mitglieder des Ausschusses für Generationen und Soziales nutzten am Donnerstagabend die Gelegenheit, sich bei der Sythener Altenheimleiterin Hildegard Tacke und beim Vertreter des Alloheim-Unternehmens, Marcel Trümpelmann, zu erkundigen, wie es um das Haus bestellt ist. In den letzten Wochen waren immer wieder Diskussionen entstanden, ob der Pflegestandard nach dem Verkauf des Gebäudes an die Viam TSC Osmium in Berlin bestehen bleibt.

Hildegard Tacke betonte, stolz darauf zu sein, für Alloheim arbeiten zu können. Sie erklärte, dass ganz bewusst derzeit erst 64 von 80 Pflegeplätzen belegt sind, um die auch von ihr selbst geforderten Qualitätsansprüche erfüllen zu können. „Natürlich muss sich alles einspielen. Wir haben ein gutes, ein tolles Team, aber natürlich geschehen, wie überall, auch bei uns Fehler, die wir versuchen abzustellen.“

Für den Betreiber Alloheim erklärte Marcel Trümpelmann, dass das seit 44 Jahren in der Altenpflege aktive Unternehmen großen Wert darauf lege, den geforderten Fachkraft-Stellenschlüssel überzuerfüllen. Dieser liegt bei 50 Prozent, in Sythen würden derzeit über 60 Prozent erreicht. Angesprochen auf einen Fernsehbericht, dass zwei Alloheim-Pflegeeinrichtungen in Deutschland sehr schlecht arbeiten würden, erklärte er, dass grundsätzlich nie menschlich individuelle Fehler und Verfehlungen ausgeschlossen werden könnten. Mit den entsprechenden Sicherungsmechanismen und Qualitätskontrollen wolle man diese möglichst vermeiden.

Trümpelmann versicherte, dass nahe des Altenheimes mit dem Bau der fünf Häuser mit 35 barrierefreien Wohnungen im Sommer 2018 begonnen werde. Diese Verzögerung kritisierten Teile des Ausschusses, sollte doch eigentlich direkt nach Fertigstellung des Seniorenheimes damit begonnen werden.

Für den Seniorenbeirat machte dessen zweiter Vorsitzender Jürgen Chmielek deutlich, dass er nach dem Gespräch mit Hildegard Tacke und Marcel Trümpelmann überzeugt sei, dass in Sythen gute Arbeit geleistet werde. Deshalb sei für ihn auch die zwischenzeitlich aufgekommene Unsicherheit nun beendet. Das sei zudem eine gute Nachricht für alle Heimbewohner und Interessenten. Zudem bestehe wahrscheinlich bald die Möglichkeit, einen Vertreter des Seniorenbeirats in den Heimbeirat zu wählen.

Auch vom Hauseigentümer aus Berlin war dessen Vertreter Winkler eingeladen, um weitere Fragen zu beantworten. Weil er kurzfristig abgesagt hatte, schlug Bürgermeister Bodo Klimpel vor, ihn für die Juni-Sitzung einzuladen.